

Zeitschriftennutzung im Wandel.

**Befunde der Leser- und
Media-Analysen von 1954 bis 2005**

**4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten
20. Juni 2008**

**Maren Risel und Maria Ehrenberg
Medienwissenschaftliches Lehr- und Forschungszentrum (MLFZ)
Universität zu Köln
www.mlfz.uni-koeln.de**

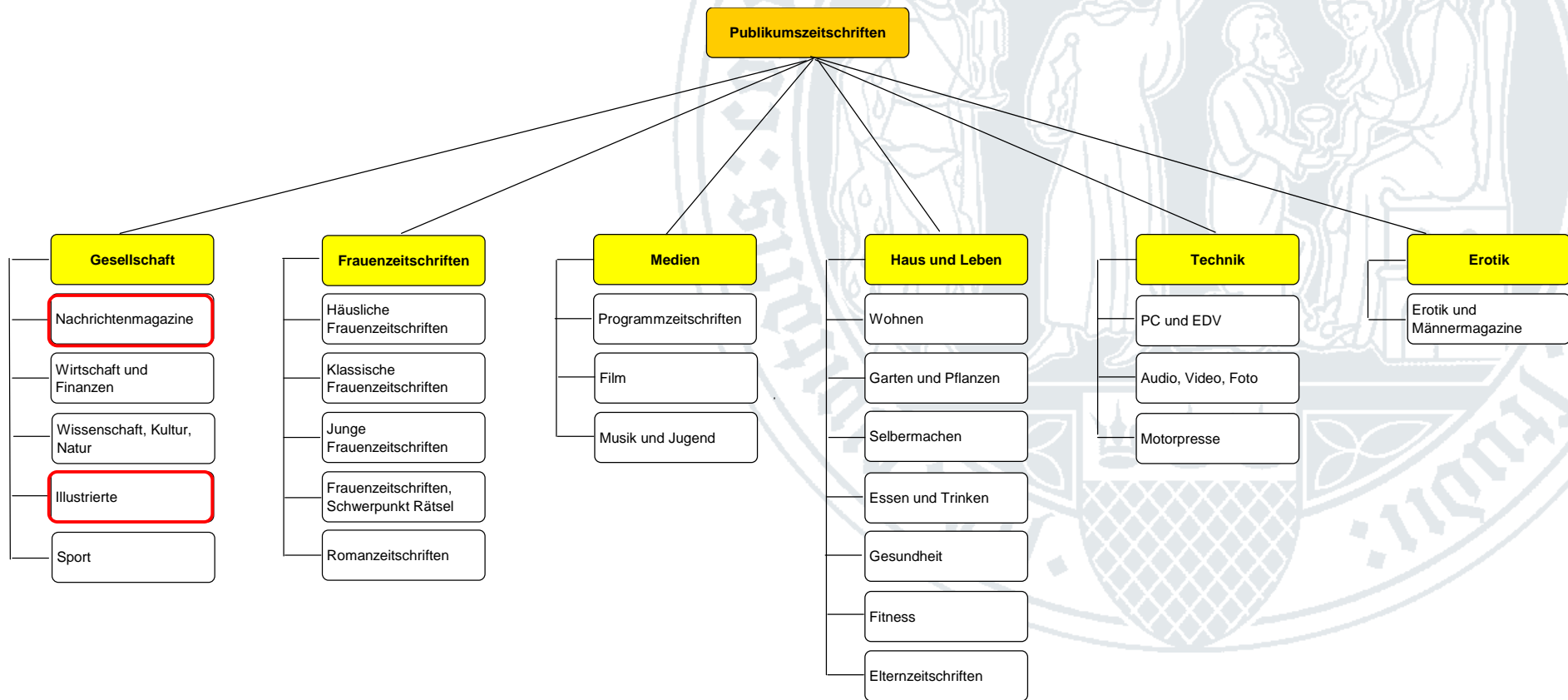


Zeitschriften: Ein Auslaufmodell?

- Lesen und Medienkonkurrenz
- langfristige Analysen sind mit MA-Daten möglich
- MA erfragt seit 1954 Zeitschriftennutzung
- Probleme: Herstellen inhaltlicher und zeitlicher Analysefähigkeit



Inhaltliche Analysefähigkeit



Inhaltliche Analysefähigkeit

Nachrichtenmagazine

- Zeitgeschehen auf gehobenem journalistischem Niveau
- Berichte über Innen- und Außenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft
- Typische Vertreter: DER SPIEGEL, FOCUS

Illustrierte

- vielfältige Themen
- detailreiche Berichte über Prominente
- relativ zeitlose Episoden aus dem Leben „normaler Menschen“
- nur latenter gesellschaftspolitischer Anspruch
- Typische Vertreter: BUNTE, DIE AKTUELLE

Zeitliche Analysefähigkeit

Lesehäufigkeit im Wandel

1954-1965	verbale Skalen
1966	Bezug auf 10 Ausgaben
ab 1967	Bezug auf 12 Ausgaben
1969-1975	keine Lesehäufigkeit im Datensatz
1976-1983	unterschiedliche Skalen, Bezug auf 12 Ausgaben
ab 1984	heutiges Modell

→ Harmonisierungsbedarf

Zeitliche Analysefähigkeit

Die Lesehäufigkeit umfasst die Anzahl der Ausgaben, die eine Person innerhalb eines bestimmten Zeitraums gelesen hat.

Aktuelle Abfrage (Beispiel: wöchentliche Zeitschriften)

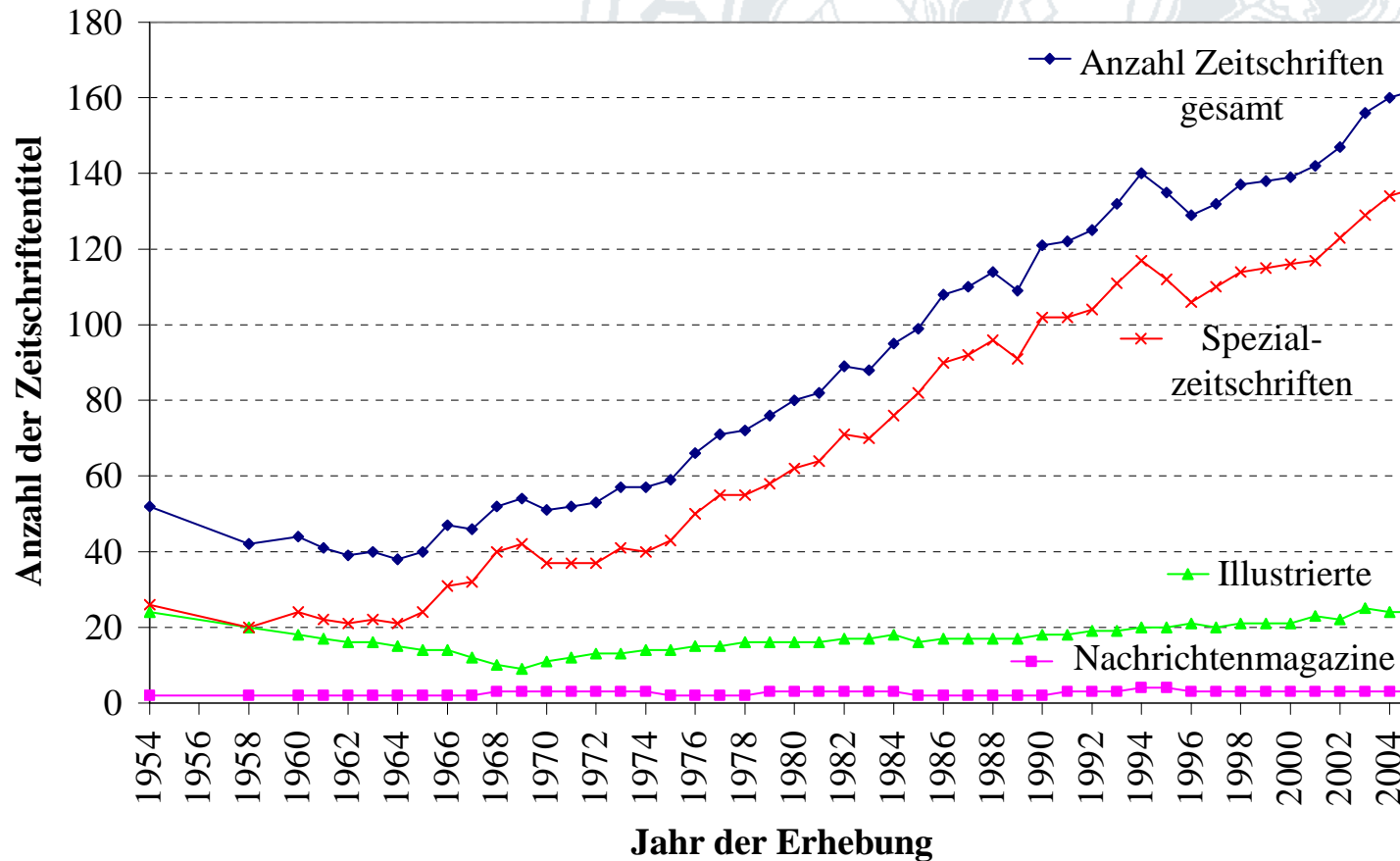
„Von dieser Zeitschrift erscheinen in 3 Monaten 12 verschiedene Ausgaben. Wie viele von diesen 12 verschiedenen Ausgaben haben Sie in den letzten 3 Monaten durchgeblättert oder gelesen? Schauen Sie bitte auf dieses Blatt und sagen Sie mir, was für diese Zeitschrift zutrifft.“ (Fragebogen MA 2004 PMI)

Antwortmöglichkeiten:

- 1 nur eine Ausgabe
- 2-3 Ausgaben
- 4-5 Ausgaben
- 6-7 Ausgaben
- 8-9 Ausgaben
- 10-11 Ausgaben
- 12 alle Ausgaben

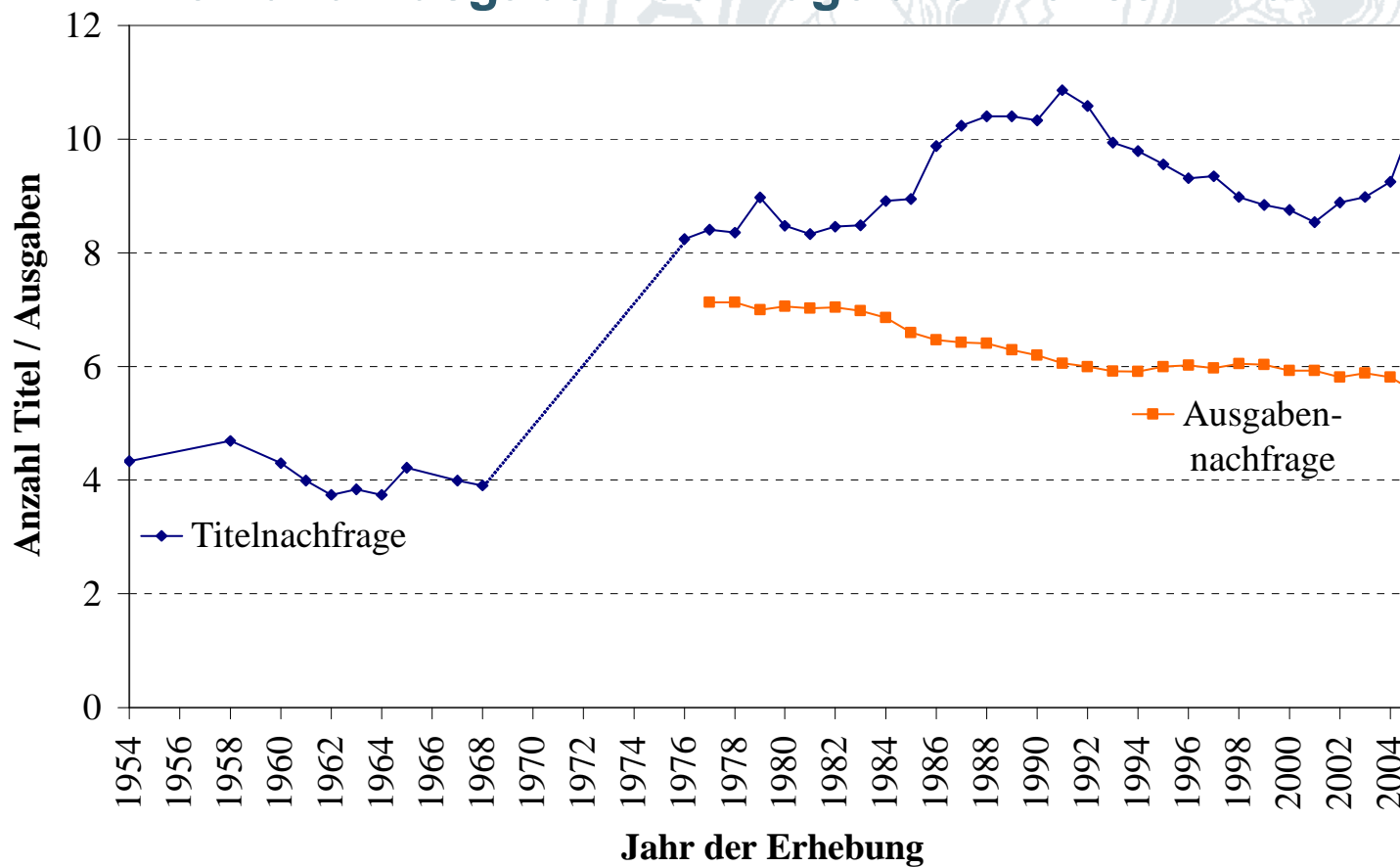
Zeitschriften in der Media-Analyse

Anzahl erhobener Zeitschriftentitel



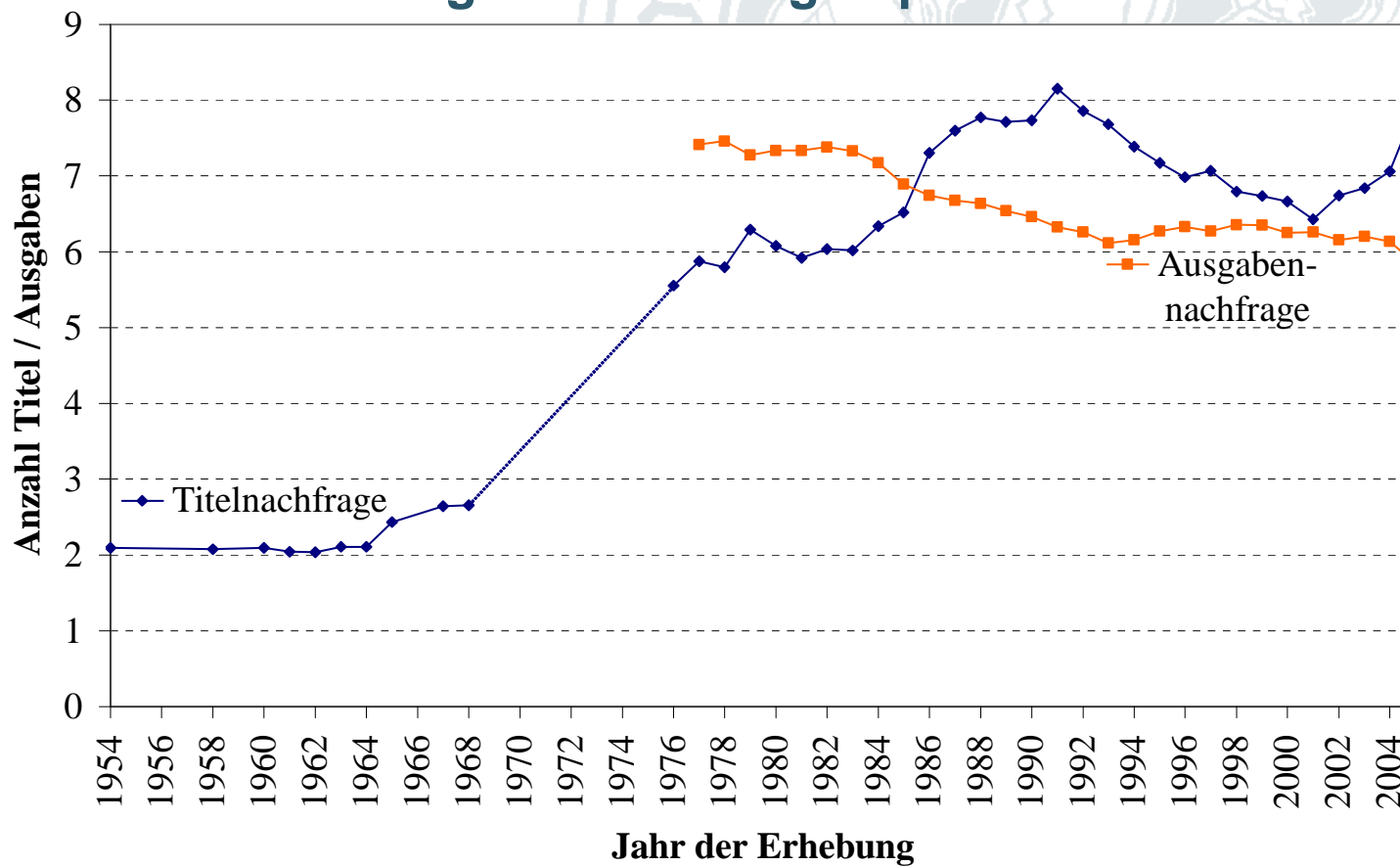
Zeitschriftennachfrage

Titel- und Ausgaben nachfrage aller Zeitschriften



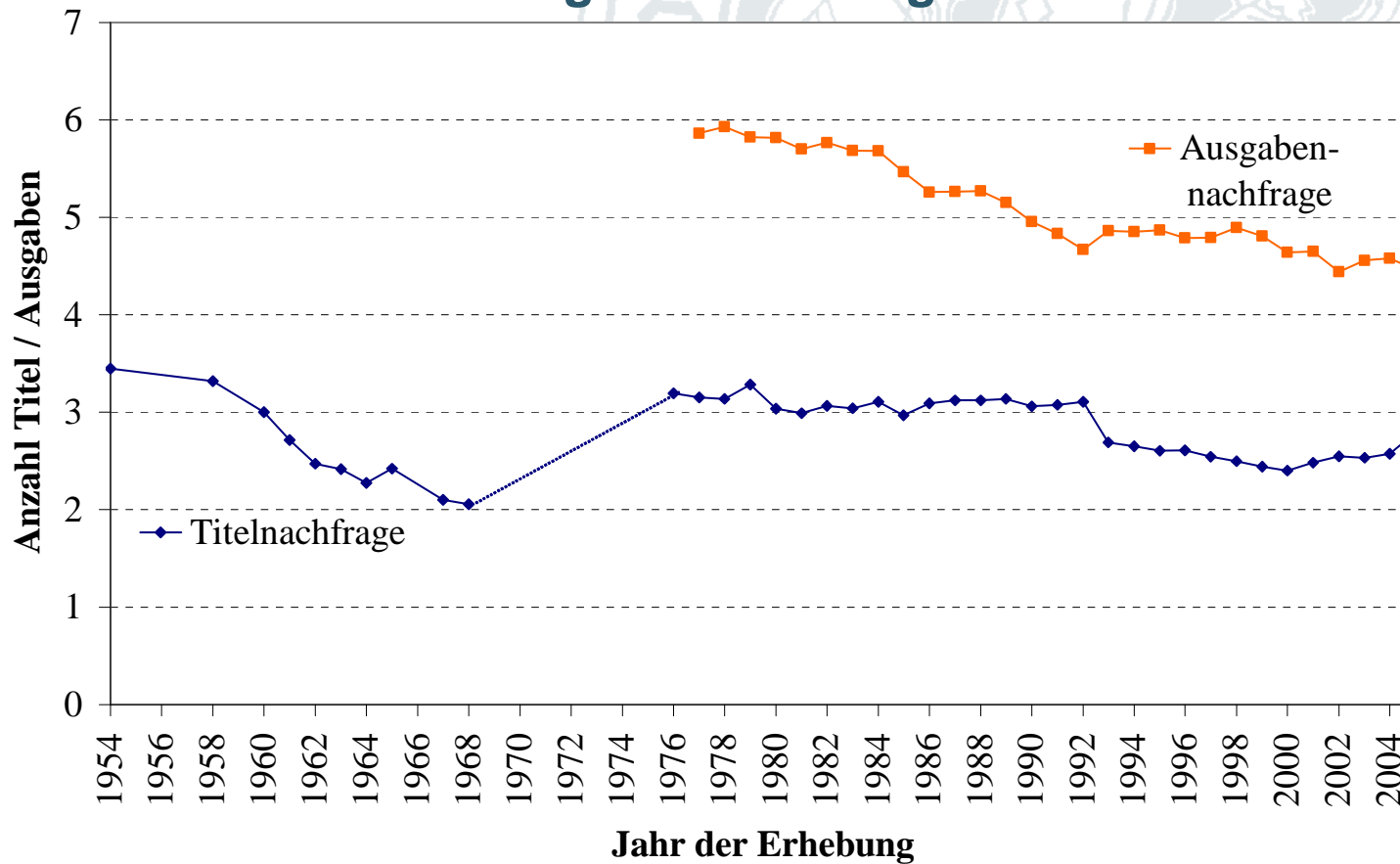
Zeitschriftennachfrage

Titel- und Ausgabenachfrage Spezialzeitschriften



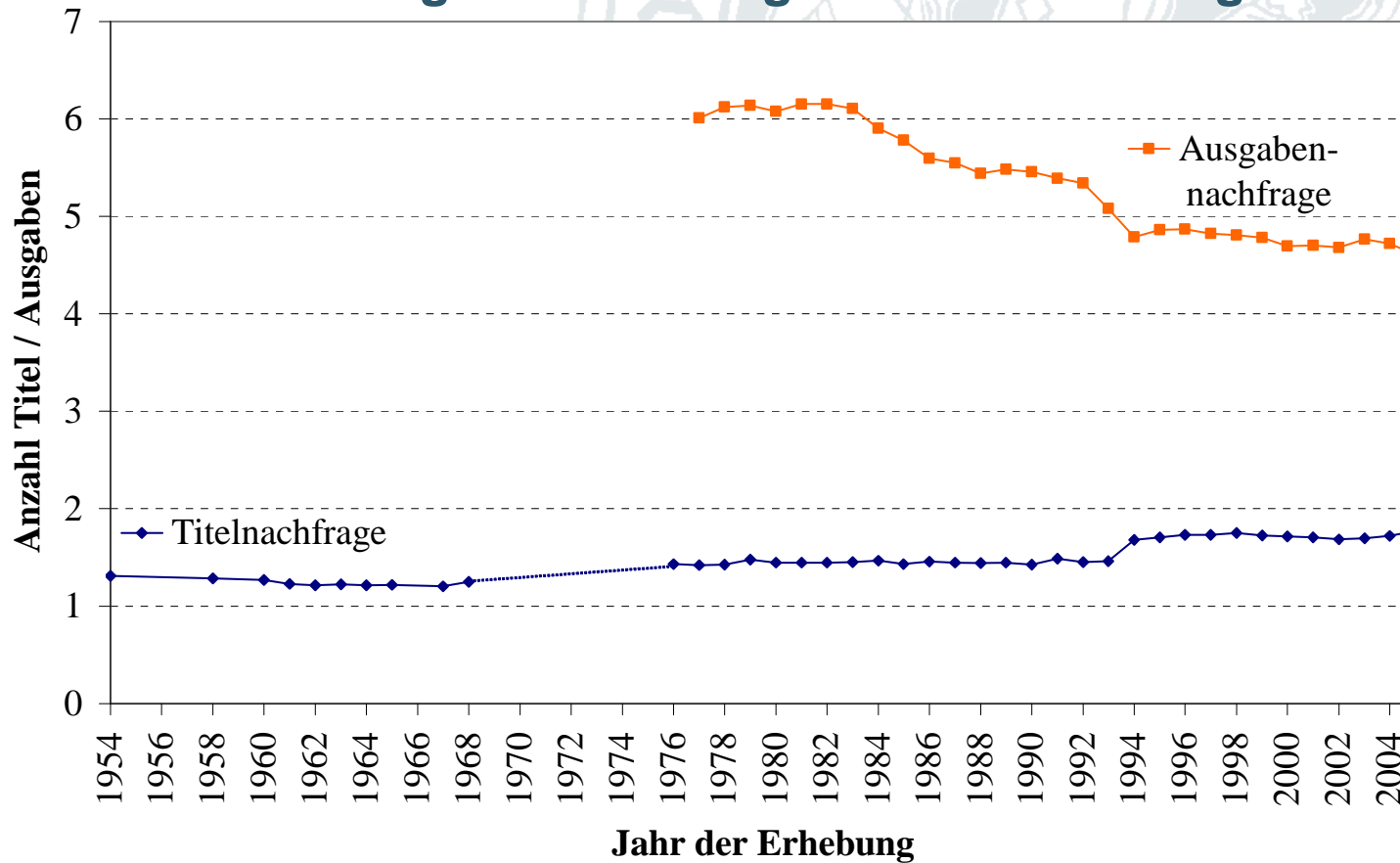
Zeitschriftennachfrage

Titel- und Ausgaben nachfrage Illustrierte



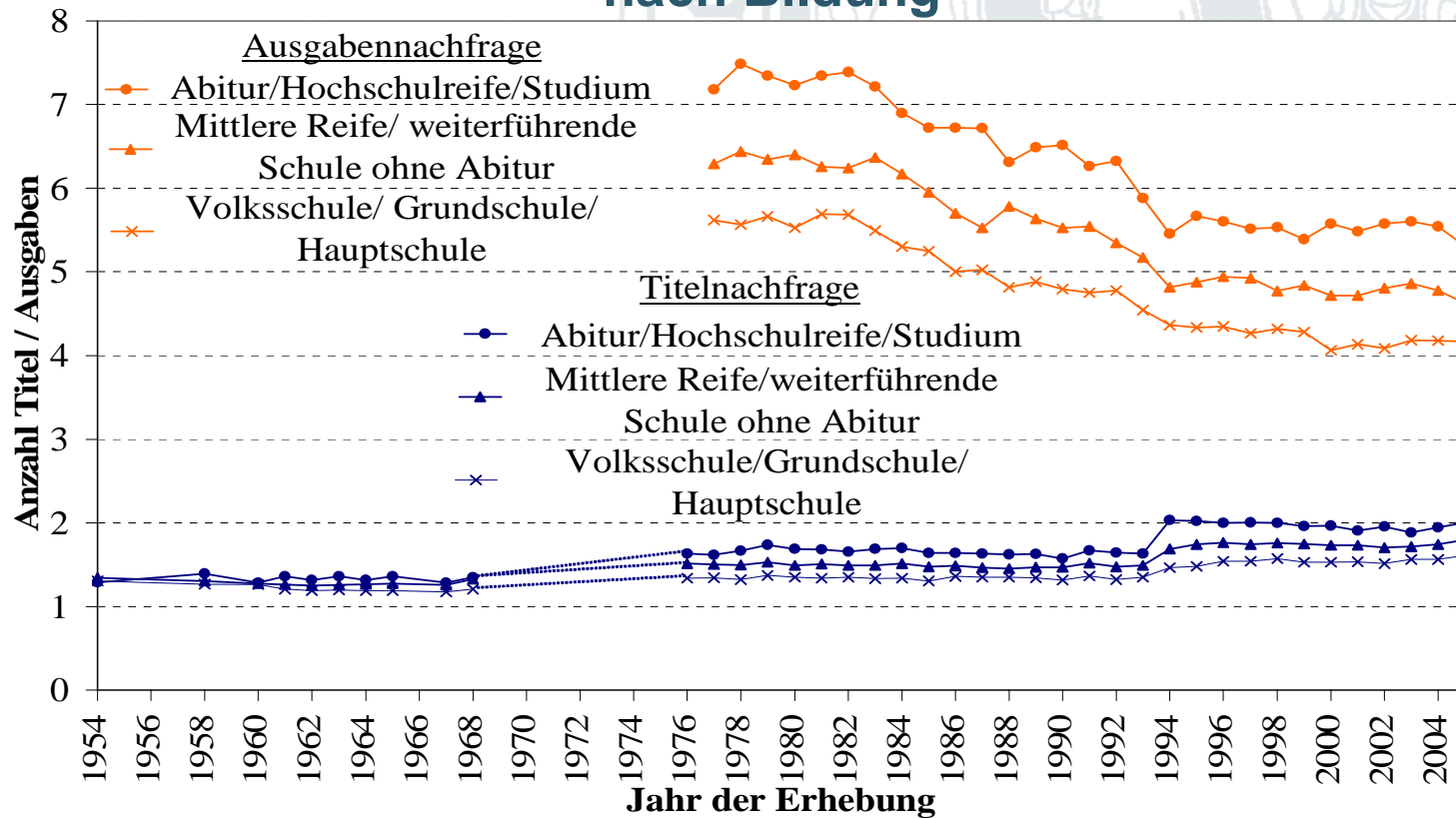
Zeitschriftennachfrage

Titel- und Ausgabennachfrage Nachrichtenmagazine



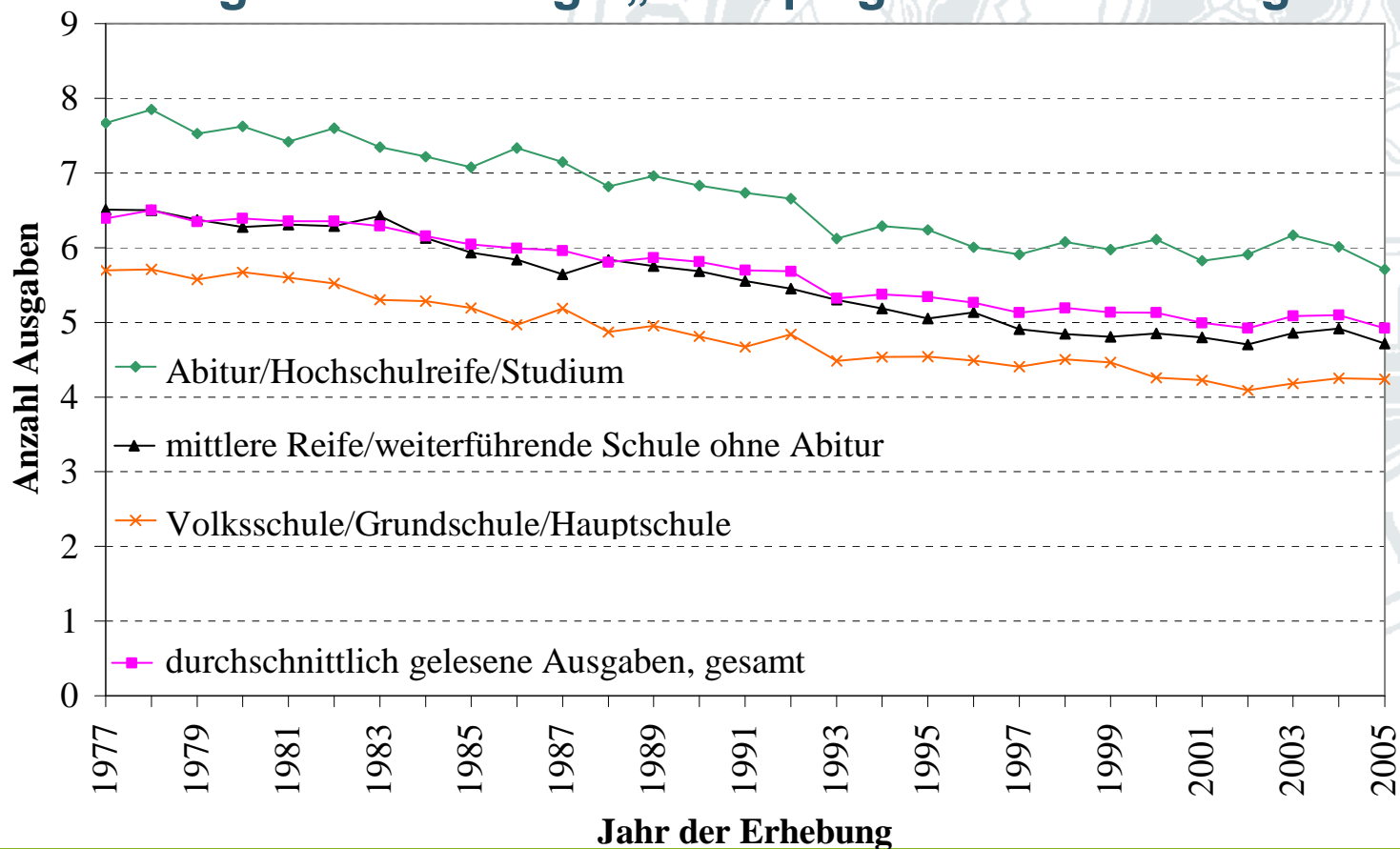
Zeitschriftennachfrage

Titel- und Ausgabennachfrage Nachrichtenmagazine nach Bildung



Zeitschriftennachfrage

Ausgabennachfrage „Der Spiegel“ nach Bildung



Fazit und Ausblick

Für Sekundäranalysen von 1954 bis 2005 stehen zur Verfügung:

- Daten zur Mediennutzung (Zeitschriften, Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen, Internet)
- Soziodemographie

- Genrebildung der Zeitschriften notwendig für inhaltliche Analysefähigkeit
- Harmonisierung der Variablen notwendig für zeitliche Analysefähigkeit

Möglichkeit der Analyse langfristiger Entwicklungen:

- Zusammenhang zwischen Zeitschriftenangebot und Zeitschriftennutzung
- Analysen einzelner Zeitschriftengattungen
- Analysen im Bereich der Tageszeitungen
- weitere Kennwerte der Leserforschung (Generalfilter, Großer und Kleiner Zeitfilter)

